

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 22. August 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 16


**Handwerkskammer  
des Saarlandes**

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 26.08. Gepr. Betriebswirt/in (HWK)  
480 U'Std./ca. 3 Monate Vollzeit/3.580 €
- 27.08. Chefassistent/in  
80 U'Std./20 Abende/675 €
- 02.09. Technische/r Fachwirt/in (HWK)  
320 U'Std./ca. 1 Jahr berufsbegleitend/1.790 €
- 10.09. Redetechnik/Gesprächsführung  
24 U'Std./6 Abende/285 €
- 14.09. Präsentieren-Moderieren  
16 U'Std./2 Samstage/245 €
- 16.09. Projektmanager/in  
16 U'Std./4 Abende/205 €
- 20.09. Gestalter im Handwerk ca. 2 Jahre berufsbegleitend/5.700 €
- 02.10. Mitarbeiter erfolgreich führen  
20 U'Std./4 Termine/245 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Faulß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung  
Teil I Fachpraxis  
28.09. Fahrzeuglackierer  
09.11. Installateur u. Heizungsbauer

Teil II Fachtheorie  
17.09. Elektrotechniker  
Okt. Stuckateure  
06.11. Straßenbauer  
Nov. Maurer  
Nov. Zimmerer

Teil III Wirtschaft und Recht  
Nov. Abend- / Samstagsform  
11.12. Blockform 6 Wochen Vollzeit

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik  
Sept. Abend- / Samstagsform  
21.10. Blockform 2 Wochen Vollzeit

Technische Weiterbildung  
30.08. Nailart-Seminar  
80 U'Std./Teilzeit/550 €  
13.09. Nageldesigner/in (HWK)  
230 U'Std./Teilzeit/1.450 €  
02.10. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten  
80 U'Std./Teilzeit/860 €  
Okt. Visagistik  
32 U'Std./8 Termine/280 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer des Saarlandes**  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dipl.-Vw. Georg Brenner**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

# Mitmachen am Tag des Handwerks

**VERANSTALTUNG:** Bundesweiter Aktionstag bietet Betrieben Chancen – Saarhandwerk zeigt in der Landeshauptstadt mit vielen Aktionen Flagge

VON DIETMAR HENLE

Der Tag des Handwerks geht am 21. September bereits in die dritte Runde und taucht ganz Deutschland in Kampagnenfarben. Diesmal lautet das Motto „Zukunft kommt von Können“. Denn auf zukünftige gesellschaftliche Fragestellungen haben handwerkliche Köpfe schon heute die passende Antwort. Ob Energie, ökologischer Städtebau oder die Herausforderungen an die demografische Entwicklung: Mit viel Weitblick und einem Gespür für Qualität liefert das Handwerk schon heute die Voraussetzungen für eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft.

### Aktionen im Zentrum Saarbrückens

An diesem Tag steht auch die Bahnhofstraße ganz im Zeichen des Handwerks. Wie bereits im letzten Jahr präsentieren die Handwerkskammer des Saarlandes mit dem Kfz-Verband Saar, der Landesinnung Saarland der Elektrohandwerker, dem Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar sowie Handwerksunternehmen den „Aktionstag Handwerk“ in der Fußgängerzone. Tischler, Kfz-Mechatroniker, Metallbauer, Möbeldesigner, Schneider, Friseur und Kosmetiker, Elektriker, Dachdecker sowie Steinmetze zeigen ihr Können. Eine besondere Attraktion wird das begehbbare Auge der Augenoptiker sein, das anschaulich über Aufbau und Funktion dieses Sinnesorgans überlebensgroß informiert.

### Tag zum Selbstmarketing nutzen

Der Tag des Handwerks ist nicht nur eine zentrale „Werbeaktion“ der Imagekampagne, er lebt vielmehr vom persönlichen



Auf den Tag des Handwerks wird bundesweit wieder mit pfiffigen Plakaten hingewiesen

Engagement der Handwerker vor Ort in ihren Betrieben! Jede Aktion ist willkommen. Überraschen Sie Ihre Kunden zur Feier des Tages mit speziellen Angeboten. So können Sie Ihre Teilnahme in Ihren Arbeitsalltag integrieren. Mit einem Tag der offenen Tür bringen Sie allen Interessierten Ihren Betrieb in einem lockeren Rahmen näher und machen nebenbei auch noch Werbung für Ihre Produktpalette bzw. Ihr Leistungsangebot. Zeigen Sie in einer Sonderschau Ihren Besuchern ausgewählte Produkte (z. B. Meister- oder Gesellenstücke) oder Projekte, die besonders beeindruckend oder innovativ sind. Weitere Möglichkeiten sind besondere Beratungsgespräche oder

Schnupperkurse, um vor allem Jugendliche für das Handwerk zu begeistern. Die Aktionen werden in der SZ-Beilage „Meisterlich angekündigt“ (s. Seite 2).

Alle wichtigen Informationen stehen Sie auf der Homepage der HWK unter dem Menüpunkt „Presse“. Dort finden Sie unter „Imagekampagne“ Links zum Werbemittelshop der Kampagne sowie zu den Plakatvorlagen. Im Untermenü „Tag des Handwerks“ ist dort zudem ein Aktionsleitfaden eingestellt. Ansprechpartner für die Imagekampagne ist HWK-Pressesprecher Dietmar Henle, E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de).

[hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de)

## Nachwuchs für die Green Economy

Am 12. November findet wieder der „Green Day“ statt, der Schülern Einblick in Berufs- und Studienperspektiven im Bereich Umwelt- und Klimaschutz gibt. Ziel des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) geförderte „Green Day“ ist unter anderem die Vernetzung von Unternehmen mit Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen. Schülerinnen und Schüler sollen die umweltrelevanten Ausbildungsberufe sowie konkrete Tätigkeitsfelder und Arbeitsprozesse in der Realität kennenlernen und sich über Berufsperspektiven informieren können.

Handwerksbetriebe, die direkt oder indirekt am Klima- und Umweltschutz arbeiten, können durch halb- oder ganztägige Betriebsbesichtigungen Jugendliche über die Arbeit des Unternehmens zu informieren und Nachwuchskräfte für Umweltberufe bzw. umweltaffine Berufe begeistern.

Dabei lernen sie Jugendliche kennen, die für dieses Thema großes Interesse zeigen und erhalten so die Chance, dem Fachkräftemangel im eigenen Unternehmen frühzeitig zu begegnen. Auch Bildungs- und Umweltzentren des Handwerks sowie Fachverbände haben die Möglichkeit, sich am „Green Day“ zu beteiligen.

Weitere Informationen über diesen Aktionstag und zur Zusammenführung von interessierten Schülern und Betrieben gibt es bei der zentralen Anlaufstelle der Zeitbild-Stiftung: Tel.: 030-30 30 70 70, E-Mail: [greenday@zeitbild-stiftung.de](mailto:greenday@zeitbild-stiftung.de). **DH greenday2013.de**

## Vorsicht bei Mahnung per E-Mail

Der Inhaber eines unserer Mitgliedsbetriebe hat uns eine E-Mail zur Verfügung gestellt, laut der er bei einer Firma Hardwareversand Ltd. eine Online-Bestellung durchgeführt haben soll, was er jedoch nie getan hat. Die Internet-Recherche ergab, dass diese E-Mail immer den gleichen Inhalt hat, nur Zahlungsfrist und persönliche Daten variieren. Sie wurde offenbar tausendfach an Gewerbetreibende in Deutschland zum Zwecke der Abzocke versandt. Hierzu stellt die HWK klar, dass Inkassobüros weder Mahnungen per E-Mail versenden (diese kommen immer per Post), noch Formulierungen wählen wie „Falls Sie die Zahlung nicht tätigen, müssen Sie mit weiteren Strafen und Unannehmlichkeiten rechnen“.

Wenn eine solche E-Mail erreicht, der sollte sie löschen und keinesfalls den Anhang öffnen oder sie beantworten! Es handelt sich eindeutig um eine SPAM-Mail, in deren Anhang sich sehr wahrscheinlich auch Viren und Trojaner befinden, die Computer nachhaltig schädigen können.

Hinweise zu solch dubiosen Methoden finden sich stets im Internet, wenn man bei einer Suchmaschine den Name des Versenders eingibt. Entsprechende Suchergebnisse zeigen Forenbeiträge von Geschädigten, Portale, auf denen vor Abzock-Methoden gewarnt wird etc. So auch in diesem Fall. Diese Recherche sollte bei solchen Aufforderungsschreiben stets werden. Betroffene Betriebe können sich auch unter Telefon 0681/ 58 09-203 an das Justizariat der Handwerkskammer wenden. **OC**

## Noch Plätze frei für Meisterlehrgänge

Für die Meisterprüfung sind die fachübergreifenden Lehrgänge Teil III „Wirtschaft und Recht“ und Teil IV „Berufs- und Arbeitspädagogik“ Pflicht. Sie werden sowohl in Abend- und Samstagsform als auch in Blockform -Vollzeit- angeboten. Für September ist Teil IV „Berufs- und Arbeitspädagogik“ in Abendform geplant. Unterricht findet montags und donnerstags von 17.30 bis 20.45 Uhr statt. Die nächste der Blockform beginnt am 21. Oktober, umfasst elf Tage und findet von 8 bis ca. 16 Uhr in der HWK statt.

Teil III „Wirtschaft und Recht“ startet in der Abend- und Samstagsform im November. Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird der Lehrgang samstags in Saarbrücken, Dillingen und Neunkirchen von 8 bis 13 Uhr angeboten. In Saarbrücken läuft er zweimal unter der Woche abends von 17:30 Uhr bis 20:45 Uhr. Ein besonderes Angebot besteht für Friseur und Bäcker. Sie können den sogenannten „Montagskurs“ von 16 bis 21 Uhr belegen und haben wegen der höheren Stundenzahl nur einmal pro Woche Unterricht. Auch Teil III wird ab dem 11. Dezember als Blockunterricht angeboten und dauert ca. sechs Wochen.

Eine Anmeldung ist ab sofort über [hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de) möglich. Info-Material und Anmeldeformulare können unter [k.hussung@hwk-saarland.de](mailto:k.hussung@hwk-saarland.de) oder [k.spellmeier@hwk-saarland.de](mailto:k.spellmeier@hwk-saarland.de) angefordert werden.

Wer eine Meisterausbildung beginnt, sollte einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren. Kontakt: Karin Hussung, Telefon 0681/ 58 09-131 oder Karin Spellmeier, Telefon: 0681/ 58 09-181. **EB**

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

### Ansprechpartner: Manfred Kynast Genehmigungslotse der HWK

Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)

### Saarbrücken

Änderung des Flächennutzungsplans Alt-Saarbrücken „Franzbrunnen“  
Eingang HWK: 2.8.2013  
Stellungnahme bis 30.8.2013

### Homburg

Vorhaben- und Erschließungsplan Wohnen an der Saarbrücker Straße  
Eingang HWK: 2.8.2013  
Stellungnahme bis 16.9.2013

### Neunkirchen

Aufstellung des Bebauungsplans Nr.124 „Kirkeler Str. Ost“

### Stadt Neunkirchen

Eingang HWK: 26.7.2013  
Stellungnahme bis 23.8.2013

### Tholey

Teilländerung „Windenergie“ des Flächennutzungsplans zur Steuerung der Windenergienutzung im gesamten Gemeindegebiet  
Eingang HWK: 26.7.13

Stellungnahme bis 29.8.2013

### Wadgassen

Aufstellung des Bebauungsplans mit Teilländerung des Flächennutzungsplans „Auf'm Kretenberg“  
Eingang HWK: 9.8.13  
Stellungnahme bis 13.9.2013

## Belgien ist attraktiv für die Baubranche

Vom 4. bis 6. November 2013 findet eine Geschäftsbanbahnungsreise mit Schwerpunkt Renovierung, Restaurierung, Denkmalschutz und Bauhandwerk statt. Der belgische Markt ist ein dynamischer, mit einer Baubranche, die fünf Prozent des BIP ausmacht. Für die erforderlichen Planungs-, Sanierungs-, Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten besteht in Belgien ein großer Bedarf an qualifiziertem Personal.

Dank der exzellenten Aufstellung deutscher Unternehmen bei Renovierungs-, Sanierungs- und Denkmalschutzarbeiten ist ein starkes Exportpotenzial für Dienstleistungen und Produkte nach Belgien vorhanden. Das deutsche Handwerk genießt eine sehr gute Reputation. An dem Projekt können alle Firmen teilnehmen, die diesen lukrativen Markt für sich nachhaltig erschließen wollen.

Die Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind vom Teilnehmer selbst zu tragen. Sein Eigenanteil am Projekt bemisst sich nach Größe des Unternehmens: 500 Euro, brutto, bei weniger als zehn Mitarbeitern, 750 Euro bei weniger als 50 Mitarbeitern. Die Reisedaten: 3.11. individuelle Präsentationsveranstaltung dort, Möglichkeit für individuelle Gespräche, 5.- 6.11. individuelle und vorab organisierte Gespräche in Belgien. Anschließend individuelle Abreise.

Die AHK debelux organisiert die Geschäftsbanbahnungsreise nach Brüssel als Markterkundung im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Markterschließungsprogramms.

Fragen dazu beantwortet bei der HWK Peter Juen: Tel.: 0681/ 58 09-145, E-Mail: [p.juen@hwk-saarland.de](mailto:p.juen@hwk-saarland.de). **DH**

## Industriekultur in der Handwerkskammer

**VERNISSAGE:** Josef Scherer zeigte Fotografien



Josef Scherer (r.) mit der Geschäftsführerin des Bundesverbands Handwerk Kunst Design Saar e.V., Doris Clohs, vor einem seiner Motive

Im Juli stellte die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bilder des Fotografen Josef Scherer unter dem Titel „Die Straße des Feuers – Industriekultur in SaarLorLux“ aus. Die 39 großformatigen Fotos zeigten Motive aus den Bereichen Bergbau, Eisen- und Stahl, Energiegewinnung oder Feinmechanik und stammen aus dem gleichnamigen Bildband, an dem Scherer von 2008 bis zum Frühjahr 2011 arbeitete. Mit der Ausstellung thematisierte

der Künstler auch ein Merkmal unserer Region und das diese seit vielen Jahrzehnten prägt – die Industriekultur. Durch seine ästhetische Darstellung präsentiert er Industrieobjekte als Kultur- und Kunstobjekt. Mittlerweile sind drei Bildbände von Josef Scherer erschienen, die sich speziell mit der Heimat aber auch grenzüberschreitend mit der Großregion beschäftigen und die gerade wegen ihrer imposanten Industriestandorte bekannt ist. **DH**

## Risikovorsorge jetzt bedenken

Am 16. September 2013 findet von 18:00 bis 20 Uhr im Großen Saal der Handwerkskammer des Saarlandes die Informationsveranstaltung „Persönliche und betriebliche Risikovorsorge für Handwerksunternehmer“ statt.

Ist Ihre Betriebspflichtversicherung noch auf dem neuesten Stand? Was bedeutet Unterversicherung in der Sachversicherung und welche Konsequenzen sind daraus zu ziehen? Ist eine betriebliche Altersvorsorge für Ihre Mitarbeiter eine effiziente Maßnahme, die nachhaltig hilft die Fachkräfte an das Unternehmen zu binden? Sind Sie ausreichend und vor allem individuell auf Ihre Situation angepasst sowohl im Alter als auch im Invalidenfall versorgt? Diese und insbesondere ausgewählte Fragen beispielsweise zur Direktversicherung oder zur Berufsunfähigkeitszusatzversicherung beantworteten Fachexperten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen erbitten unter: a.eberhardt@hwk-saarland.de. Anmelden unter E-Mail k.mann@hwk-saarland.de oder per Fax unter 0681 / 58 09 222-140. **DH**

## Chefassistent mit System

Am 27. August 2013 startet bei der HWK die Weiterbildung Chefassistent/Chefassistentin. Sie richtet sich an Mitarbeiter/innen in Handwerksunternehmen, die mit organisatorischen Aufgaben betraut und als rechte Hand des Unternehmers für einen effektiven Ablauf im Büro verantwortlich zeichnen.

Die Weiterbildung umfasst 80 UStd. und findet dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr statt. Im Anschluss an den Lehrgang besteht die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein (ECDL) zu erwerben. Weitere Informationen stehen im Internet. Fragen beantwortet Cornelia Fausß unter 0681/ 580 9-132 oder Per E-Mail richten Sie Ihre Fragen oder Ihre schriftliche Anmeldung an C.fausß@hwk-saarland.de. **EB**  
**hwk-saarland.de**

## Aufruf für „Meisterlich“

Die Handwerkskammer des Saarlandes wird am 18. September in der neuen SZ-Beilage „Meisterlich“ alle geplanten Aktionen zum Tag des Handwerks ausführlich vorstellen. Wer also vor hat, seinen Kunden am Tag des Handwerks etwas Besonderes zu bieten (s. Titelgeschichte), kann dies in der Beilage veröffentlichen. Die entsprechenden Informationen sind bis Ende August per E-Mail an HWK-Pressesprecher Dietmar Henle zu senden: E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de. Die Informationen sollten kurz beschreiben was, wann, wo stattfindet. Rückfragen unter: 0681/ 58 09-114. **DH**

## Vorsicht Abzocke

Die Handwerkskammer des Saarlandes warnt vor dubiosen Schreiben zur Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.), die derzeit im Saarland kursieren. Hierbei handelt es sich um amtlich aussehende Schreiben, in denen eine kostenpflichtige Registrierung, Erfassung und Veröffentlichung der Umsatzsteuer-IdNr. angeboten wird. Diese Schreiben sind nicht offiziell bzw. amtlich, denn in Deutschland ist alleine das Bundeszentralamt zur Vergabe dieser Nummer berechtigt. Und die erfolgt natürlich kostenfrei. Wer also ein solches Schreiben bekommt, sollte es schnellstens entsorgen. **OC**

## Wie vermarkten wir uns selbst am besten?

**FRAU & HANDWERK:** Seminar zeigte Wege, wie die Vorstellung der eigenen Person perfekt gelingen kann



Referent Frank Becker hatte sprichwörtlich zündende Anregungen für die Teilnehmerinnen von Frau und Handwerk, um sich perfekt auf die Eigenvermarktung vorzubereiten

„Elevator Pitch“ – dieser Ausdruck steht für einen Zeitraum, der zur Verfügung steht, um in einem Aufzug – vom Erdgeschoss bis zur 2. Etage – unserem Gegenüber zu erklären, wer wir sind und was wir machen. An diesem Bild erkennt man bereits: viel Zeit bleibt da nicht zur Selbstdarstellung. Zum Einstieg in das Thema gab es gleich zu Beginn des Frau & Handwerk Workshops „Wie vermarkten wir uns selbst“ von Referent Frank Becker eine Übungsaufgabe: „Schreiben Sie eine Bedienungsanleitung für eine Streichholzschatel in nicht mehr als 50 Worten“.

Schon bei dieser zunächst einfach erscheinenden Übung zeigte sich den Mitgliedern und Gästen von Frau & Handwerk, worauf es nicht nur bei einer Bedienungsanleitung ankommt. Einfache Formulierungen sind gefragt, kurz, knackig und einprägsam, mit Beschränkung auf das Wesentliche. Das Gleiche gilt

nämlich auch bei der eigenen Vorstellung. „Bei den Formulierungen ist es wichtig, präzise zu sein und die Kernpunkte zu erfassen. Fachjargon sollte man nicht benutzen“, so der Rat des Experten.

Seine weiteren Empfehlungen: Sprechen (oder schreiben) stets im Aktiv statt im Passiv, Verben statt Substantive benutzen, wenig Adjektive verwenden sowie einfache und kurze Sätze. Dadurch wird ein Text lebhaft und interessant und die Botschaft bleibt klar. Ein sehr gutes Beispiel dafür sind Radionachrichten. Bei den Meldungen steht die wichtigste Information stets am Anfang und nähere Erläuterungen erfolgen erst im zweiten Hauptsatz.

Um sich also perfekt vorzustellen oder zu vermarkten genügen drei Sätze. Dabei ist der erste Satz dem Namen und der Tätigkeit gewidmet. Im zweiten Satz sollte man zum Beispiel erwähnen, was man anders macht als Andere oder wo-

rauf man spezialisiert ist. Der dritte und letzte Satz der Vorstellung sollte Neugierde wecken, damit der Gesprächspartner nachfragt. Daraus kann sich dann eine interessante Konversation ergeben

Nach der Theorie folgte für die Teilnehmerinnen die Praxis. Die Zuhörerinnen gaben den Vortragenden direkte Rückmeldung, wie die Vorstellung bei ihnen angekommen ist. Das war für alle eine interessante Erfahrung mit hohem Lernpotenzial, da in der Gruppe auch direkt Verbesserungsvorschläge erarbeitet wurden. Zum Abschluss hatte Frank Becker noch einen Tipp parat: „Lesen sie sich laut vor, was Sie geschrieben haben“. Ist der Text flüssig formuliert, stolpert man nicht und kann beim nächsten Vorstellen selbstbewusst und frei reden. Übrigens: Die Anleitungen für die Streichholzschateln funktionierten sehr gut – am Ende ging bei allen ein Licht auf! **FH**

## Rechtsinfos aktuell: Klageverfahren in Luxemburg

**SERIE:** Neue Beitragsreihe informiert in regelmäßigen Abständen über interessante unternehmensrelevante Rechtsfragen

Mit dieser Beitragsreihe informieren wir unsere Mitgliedsbetriebe, wie vertragliche beziehungsweise zivilrechtliche Forderungen in Luxemburg gerichtlich geltend gemacht werden können. Zunächst gehen wir auf die gerichtlichen Zuständigkeiten ein.

In einer groben Unterteilung gibt es für Klageverfahren in Luxemburg zwei Zuständigkeiten. Für Klageverfahren mit einem Streitwert von nicht mehr als 10.000,00 Euro ist das Friedensgericht – Justice de paix – zuständig. In Luxemburg gibt es drei Friedensgerichte mit Sitz in Luxemburg-Stadt, Diekirch und Esch-sur-Alzette. Die Zuständigkeit des jeweiligen Friedensgerichts richtet sich nach dem Wohnsitz des Schuldners.

Für zivilrechtliche Klageverfahren mit einem höheren Streitwert ist das Bezirksgericht oder Tribunal d'arrondissement zuständig. In Luxemburg gibt es zwei Bezirksgerichte – eines in Luxemburg-Stadt und eines in Diekirch. Der Gerichtsbezirk Luxemburg umfasst die Kantone Capellen, Esch-sur-Alzette, Grevenmacher, Luxemburg-Stadt, Mersch und Remich. Der Gerichtsbezirk Diekirch umfasst die Kantone Clervaux, Diekirch,

Echternach, Redange, Vianden und Wiltz. Ein Gläubiger hat wie in Deutschland in einem Gerichtsverfahren die Möglichkeit, sofort bei dem zuständigen Gericht Klage einzureichen oder seine Rechte in einem Schnellverfahren durch eine einstweilige Verfügung zu verfolgen. Wie vor deutschen Amtsgerichten braucht man für ein Klageverfahren vor dem Friedensgericht keinen Anwalt. Man kann sich daher direkt an das örtlich zuständige Friedensgericht wenden. Die dortigen Urkundsbeamten nehmen die Klage entgegen beziehungsweise helfen dem Rechtssuchenden bei der Erstellung der Klageschrift. Die Klageverfahren vor dem Friedensgericht können in deutscher Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich geführt werden.

Vor dem Bezirksgericht kann man nur klagen, wenn man sich von einem in Luxemburg zugelassenen Anwalt vertreten lässt. Das Verfahren wird im schriftlichen Wege in französischer Sprache geführt; in der mündlichen Verhandlung ist auch Letzeburgisch als Amtssprache zugelassen.

Nach dem luxemburgischen Prozess- und Verfahrensrecht ist es nicht üblich, dass die unterlegene

Partei der obsiegenden Partei auch die Anwaltskosten ersetzt. Hat man ein positives Urteil erstritten, kann man beantragen, dass zumindest ein Teil der Anwaltskosten von der Gegenseite erstattet wird. Dies ist jedoch selten und der zugesprochene Betrag deckt immer nur einen geringen Teil der Anwaltskosten. Die Kosten des eigenen Rechtsanwalts berechnen sich nicht wie in Deutschland nach festen Gebührensätzen bzw. nach dem Streitwert und einer entsprechenden Gebührentabelle. Der Mandant handelt quasi die Anwaltsvergütung mit seinem Rechtsanwalt aus. Für die Festsetzung bzw. den Ansatz der Rechtsanwaltsgebühren ist die Bedeutung der Rechtsache für den Mandanten sowie auch der absehbare Aufwand entscheidend.

Auch in Luxemburg kann ein gerichtliches Mahnverfahren beantragt werden. Dabei verwendet man entweder amtliche Vordrucke oder man wendet sich direkt an das jeweils zuständige Gericht und stellt mit Hilfe des Urkundsbeamten einen entsprechenden Antrag.

Für Rückfragen steht der Rechtsberater der HWK, Justitiar Claus Ochner, unter Telefon 0681/ 58 09-171 zur Verfügung. **OC**

**ikk** Südwest

Mehr Leistung an Ihrer Seite

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)